

COVID-19 im Kreis Lippe

Konzeptpapier der Jungen Liberalen im Kreis Lippe

Die Coronakrise hat den Kreis Lippe fest im Griff. Die Pandemie sorgt dabei aber nicht nur für gesundheitliche Probleme bei den vom Virus betroffenen Patienten, sondern auch für die Menschen, die unter psychischen Problemen, Einsamkeit und Perspektivlosigkeit leiden. Um eine Lösung zu finden, die die Ketten der Krise von den Bürgerinnen und Bürgern im Kreis löst, brauchen wir Mut, Innovation und Konzepte.

Öffentlicher Nahverkehr

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) braucht eine bessere Koordination. Gerade zu Schulzeiten braucht es mehr Busse und Transportmöglichkeiten, auf denen sich die Schüler mit mehr Abstand und besser verteilen können. Die Busfahrer sollen überfüllte Verbindungen bei der zuständigen Fahrbehörde aufzeigen, um mehr Busse auf der jeweiligen Linie bereitzustellen.

Gastronomie

Unsere Gastronomen haben bereits vor dem erneuten Lockdown als Vorbilder fungiert: Hygienekonzepte, Abstand und vieles mehr. Mit der Studienlage, die das Infektionsgeschehen an der „frischen Luft“ als kaum messbar beschreibt, ist es genau der richtige Weg für unseren Kreis, die Außengastronomie mit Abstand zu öffnen. Um die Kellnerinnen und Kellner effektiver zu schützen, sollten die Unternehmen Ihrem Personal mindestens FFP2-Masken zur Verfügung stellen und Besucher ebenfalls diesen Standard einhalten.

Einzelhandel

Unser lokaler Einzelhandel leidet sehr unter den Beschränkungen. Durch die gezwungene Schließung der Geschäfte kommt es zu einem Ungleichgewicht mit den Supermärkten, die weiterhin neben Lebensmittel auch andere Güter verkaufen können. Deshalb ist für uns vollkommen klar, dass dem Einzelhandel mit einem weitgehenden Konzept möglich sein muss, seine Türen für Gäste zu öffnen. Ganzkörper-scans, die die Temperatur messen, Nachweise über einen negativen Schnelltest, der nicht älter als 24h ist und eine geringe Kundenanzahl mit zeitlicher Begrenzung und Aufnahme der Daten sind Grundpfeiler, um den Handel vor Ort die Werkzeuge zu geben, weiterhin am Markt teilzunehmen. Das Land NRW hat dies möglich gemacht, der Kreis tut gut daran die benötigte Infrastruktur zu stellen.

Schnelltests und Impfen

Das schnelle Testen von Menschen ist wortwörtlich ein Gamechanger: Die Tests ermöglichen es, die lokalen Begegnungen mit Abstand und Maske zu sichern, geben eine Perspektive für den Handel und die Gastronomie. Wir müssen uns daher für Schnelltests in allen lippischen Kommunen rund um den stationären Handel und die Gastronomie einsetzen.

Sport

Die körperliche Betätigung in Form von sportlicher Ertüchtigung hat nicht nur massive positive Auswirkungen auf die körperliche Gesundheit, sie unterstützt zudem die mentale Gesundheit und hilft den sog. Abwehrkräften. Aufgrund der bereits erwähnten Studien, die eine Infektionsgefahr im Freien als minimal ansehen, ist uns die Möglichkeit zur Ausübung von Sport an der frischen Luft wichtig. Wenn eine Gruppe auf einem offenen Feld einen Yoga-Kurs macht, so steht dem nichts im Weg. Abstand, festgelegte Wege und möglichst geringer Kontakt stellen dabei das sichere Gerüst dar. Die Verwaltungen vor Ort können hierzu im Austausch mit den Vereinen vor Ort geeignete Plätze auswählen und entsprechend für die Nutzung aufbereiten. Wir möchten außerdem, dass junge Kinder wieder Team- und Vereinssport wahrnehmen können, sofern die Corona-Tests in der Schule negativ sind. Körperlichen oder psychischen Problemen, die insbesondere unter jungen Menschen während der Pandemie treffen, kann so entgegengetreten werden.

Schule

Die aktuelle Situation belastet Schülerinnen und Schüler in der gesamten Bundesrepublik. Die Chancen für junge Menschen, besonders wenn diese keine Möglichkeit haben, „in Ruhe“ Zuhause zu lernen, weil nicht der nötige Platz da ist, müssen beim Unterricht vor Ort priorisiert werden. Die Chancen junger Menschen darf man nicht einfach wegwerfen, sie sind der Grundpfeiler des deutschen Aufstiegsversprechens. Luftfilter und weitere Möglichkeiten können den sicheren Ablauf des Unterrichts an der Schule gewährleisten. Haben die Schüler innerhalb der letzten 24 Stunden einen medizinischen Corona-Test bei einem Arzt gemacht, sind sie von den Testungen in der Schule befreit.

Ebenso gilt es für Studierende an den Hochschulen, Perspektiven neben dem digitalen Lernen anzubieten. Praktische Beispiele von Hygienekonzepten zeigen, dass auch Präsenzvorlesungen in Kleingruppen mittels genügend Organisation und Registrierung, Abstand, Luftfiltern und Masken ohne besondere Gefährdung der Teilnehmer umsetzbar sind. Besonders sollten auch Ausbildungsbetriebe bei Hygienekonzepten und Schnelltests unterstützt werden, praktische Lehre vor Ort oder im Home Office gewährleisten zu können.

Stufenplan

Den Vorschlag der FDP im Kreistag Lippe tragen wir grundsätzlich. Es braucht dringend einen klaren, übersichtlichen und leicht verständlichen Plan, mit dem man weiß, welche Maßnahmen bei welcher Infektionszahl greifen. Die Inzidenz, die die Grundlage für die Bewertung des Risikos darstellt, darf als Richtwert dienen, kann aber auch, gerade bei Infektionen von größeren Gruppen aber trotzdem auch leicht überschritten werden. Der Kreis darf sich hier auch nicht hinter dem Land verstecken und warten, bis dort etwas erarbeitet wurde, sondern braucht einen lokal angepassten und mit den Kommunen besprochenen, belastbaren Plan.

Kommunikation

Der Landrat ist fleißig dabei, Videos zur aktuellen Lage zu drehen. Hier sehen wir das Problem, dass genau das eben nicht den Sinn und Zweck erfüllt. Wichtiger ist eine Kooperation mit der lokalen Presse und dem Radio. Hier können, neben deren Social-Media Kanälen, deutlich mehr Menschen erreicht werden. Der Account des Landrat kann zusätzlich genutzt werden, sollte aber immer eben die Reichweitenstarken lokalen Pressemedien einbeziehen, nutzen und die Mehrwerte auch aus dem direkten Austausch mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern mitnehmen. So schafft man mehr Akzeptanz und Verständnis in der Bevölkerung. Auch wäre ein Coronasprecher aus der Verwaltung denkbar, der sich regelmäßig den Bürgerinnen und Bürgern digital zur Verfügung stellt, um Kritik, Probleme und Unsicherheiten aufzunehmen. Ein fester Ansprechpartner.

Luca App für den Kreis

Die verschlüsselte Übermittlung von Kontaktdaten ist ein wichtiges Anliegen, um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Netz zu gewährleisten. Bevor man ein eigenes Programm auf- oder umsetzt, sollte man auf bereits bewährte Technik zurückgreifen: Die Luca App. Die FDP hat sich im Kreis gemeinsam mit CDU, Aufbruch C und den Freien Wählern bereits für diese eingesetzt.

Initiative Marktbus jetzt starten

Die Initiative zum Marktbus, der Waren aus den Städten des Kreises auch auf den Dörfern verfügbar macht, dort Dorfplätze neu belebt und eine weitere Absatzmöglichkeit für den Einzelhandel darstellt ist eine der aktivsten und besten Möglichkeiten, die Innenstädte zu beleben und vor dem Aussterben zu retten. Genau dieses Konzept muss jetzt geplant und aufgelegt werden. Die Händler bieten ihre Waren auf einem digitalen Marktplatz an, dort kann bis zu einer festgelegten Uhrzeit bestellt werden, diese dann am Nachmittag/Abend vom Marktplatz/Dorfplatz abgeholt werden und das Zentrum der Dörfer als Begegnungsstätte genutzt werden, zusätzlich schafft dies Möglichkeiten für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, die direkt beliefert werden könnten.

Angebote an der frischen Luft / Denkmäler

Minigolfplätze und weitere Aktivitäten an der frischen Luft, die mit Abstand machbar sind, gilt es sofort wieder mit den benötigten Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Für Denkmäler wie das Hermannsdenkmal oder die Externsteine muss es ebenfalls Perspektive geben, diese stellen einen wichtigen Bestandteil unserer Lippischen Kultur dar und haben eine hohe Wertschätzung, die man mit geeigneten Modellen auch für kleinste Gruppen öffnen kann, so kann eine Familie eine halbe Stunde auf den Steinen verbringen, ohne eine Ansteckungsgefahr darzustellen. Ein Ungleichgewicht hat hier verheerende Folgen auch auf die Wirkung der Maßnahmen und sorgt für wenig Verständnis bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Update für unser Impfzentrum

Das Impfzentrum braucht weiterhin volle Rückendeckung und wir brauchen möglichst unbürokratische, schnelle Impfungen, die weiterhin fleißig alle Menschen mitnehmen. Die Schlangen vor den Impfzentren sind besorgniserregend, da besonders ältere Menschen hier zeitweise lange Wartezeiten im Stehen aushalten müssen. Eine sinnvolle Lösung um dem entgegen zu wirken, wäre das Vergeben von Nummern und Warteinseln, wo man einen Platz finden um sich zu setzen und zu warten. So vermeidet man Schlangenbildungen und kann gezielter auf Abstand und weitere Möglichkeiten achten.

Kreis Lippe als moderner Arbeitgeber

Die Arbeit im Kreis Lippe, den Mitarbeitern der Verwaltung eine möglichst flexible Anstellung zu ermöglichen, ist eine sehr erfolgreiche. Gerade aufgrund der aktuellen Situation muss hier aber weiterhin Arbeit investiert werden: Ein Kreiswiki zum Beispiel mit einer doppelseitigen Nutzung: Die der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises und die der Bürger, wo neben den Fragen rund um den Aufgabenbereich auch entsprechende Kontaktpersonen hinterlegt sind, die auf der internen Seite von der jeweils zuständigen Person mit allen wichtigen Infos über die Verfahren, also wie man entsprechend Anträge o.Ä. einleitet, eingepflegt werden. So macht man die interne Aus- und Weiterbildung nachhaltiger und hält das Wissen im Kreishaus, auch bei Generationenwechsel.